N. 1706.

CURRENDA IX.

A. D. 1864.

N. 1157.

Quando Altum Regimen pro exequendis Commissionis spiritualis expensis implorari potest.

Sæpenumero a Consistoriis ordinantur indagationes querelarum contra Ecclesiarum Rectores motarum aut in causis matrimonialibus... Commisarii si expensas latas resarciri sibi a reis aut a falsis accusatoribus anhelant, ad Consistoria confugere solent, quæ auxilium Alti Regiminis in exequendis expensis a laicis expetere solebant.. Sed amodo Exc. C. R. Regimen executionem ejusmodi, præter in causis matrimonialibus, declinandam e Se declarat in Rescripto Exc. C. R. Locumtenentiæ Leopol de 16. Feb. a. c. N. 101. ad Rsmum Metropolitanum Consistorium g. r. emisso, quod Nobis per Altum Regimen Cracov. sub 30. Mart. a. c. N. 7882. communicatum.. ita sonat:

„Das hochwürdige gr. k. Metropolitan Konsistorium hat aus Anlaß mehrerer gegen einzelne gr. k. Geistliche im eigenen Wirkungskreise durchgeführten Disziplinar Untersuchungen sich theils an die k. k. Statthalterei, theils unmittelbar an die betreffenden Kreisbehörden mit dem Ansinnen gewendet, daß die von den geistlichen Untersuchungs-Commissären verrechneten Kommissionskosten von den betreffenden Partheien, deren dießfällige Beschwerden sich als ungegründet herausgestellt haben sollen, im politischen Wege eingebracht werden.

So hat das hochwürdige Konsistorium laut Berichtes vom 2. Dezember 1862 Z. 1969 die Einbringung der Commissionskosten aus Anlaß der über eine Beschwerde der T.... Gemeinde gegen den g. k. Pfarrer L.... durchgeführten geistlichen Untersuchung mit der Zuschrift vom 31. Dezember 1861. Z. 6041. von der Czortkower Kreisbehörde angesprochen, und laut Berichtes v. 28. Jänner 1863. Z. 177. die Einleitung zur Einbringung ähnlicher Kosten aus Anlaß der gegen den M.... gr. k. Lokalkaplan K.... gepflogenen geistlichen Disziplinaruntersuchung hierorts angesucht bezüglich welcher letzterer Kosten das hochwürdige Konsistorium keinen Anstand genommen hat, mit Erkenntniß v. 26. März 1859. Z. 1291. den Ortsrichter von M.... Josef Z.... mit Regreß an die übrigen Kläger zur Tragung der Hälfte derselben zu verurtheilen.

Die k. k. Statthalterei findet sich hiedurch veranlaßt, dem hochwürdigen Konsistorium mit Beziehung auf den Präsidial Erlaß vom 19. März 1859. Z. 1327/præs. zu bemerken

daß hinsichtlich der Bestimmung der Grenzen der Kompetenz der kirchlichen Strafgewalt der Art. XI. des Konkordates maßgebend ist, wornach die Ordinariate berufen sind, wider Gläubige, welche die kirchlichen Anordnungen und Gesetze übertreten, mit kirchlichen Strafen einzuschreiten. Wenn demnach in den bezeichneten Fällen auch von der Frage abgesehen wird, ob die gegen ihren Pfarrer klagbar gewordenen Insaßen überwiesen wurden, durch die Vorbringung ihrer Beschwerden bestimmte kirchliche Anordnungen oder Gesetze übertreten zu haben, so steht doch soviel fest, daß das hochwürdige Consistorium nach Inhalt des Konkordates nicht berechtigt ist, gegen die der Verletzung kirchlichen Anordnungen oder Gesetze schuldig befundenen Kläger andere als kirchliche Strafen, welche lediglich in der Entziehung von kirchlichen Gütern und Vortheilen bestehen, — zu verhängen, indem ein unbegründetes Klaganbringen, allfällige Entstellung von Thatsachen oder Behelligung weltlicher Behörden, die Betreffenden nur gegenüber einer weltlichen Behörde verantwortlich machen kann, und in dieser Richtung es dem angeklagten Pfarrer oder dem hochwürdigen Consistorium unbenommen bleibt, die Hilfe der weltlichen Behörde unter Beibringung der Beweise anzurufen, daß die Beschwerdeführer durch ihren Vorgang eine bürgerlich strafbare Handlung begangen haben.

Sollte übrigens das hochwürd. Consistorium seinem oberwähnten Erkenntniße nur die Deutung geben, daß durch dasselbe die Tragung der Kommissionskosten den Klägern nicht als Strafe, sondern blos als eine Vergütung der aus Anlaß der geistlichen Untersuchung erwachsenen Auslagen auferlegt wurde, so muß dem hochwürdigen Konsistorium bemerkt werden, daß zur Durchführung eines solchen Ordinariats Erkenntnißes von Seite der weltlichen Behörden nicht mitgewirkt werden kann, daß ferner die weltlichen Behörden überhaupt nicht berufen sind, hinsichtlich der Ersatzpisflcht der Kosten, welche durch Amtshandlungen geistlicher Behörden erwachsen, abzusprechen, noch sonst wegen Einbringung derselben zu verhandeln, weil vorläufig nur bezüglich der ehegerichtlichen Angelegenheiten zugestanden wurde, daß bestimmte, aus Anlaß derselben vorgeschriebenen Gebühren erforderlichen Falls durch die politischen Behörden eingebracht werden, ein gleiches Zugeständniß hinsichtlich anderer geistlicher Verhandlungen aber nicht besteht."

Hæc pro notitia et directione. Tarnoviæ 28. April. 1864

N. 1611.

Bruxellensium Minoritarum Frater Ivo ad collectionem in rem eorum deputatus.. in collectione ulteriori impediatur.

Ratio hujus Interdicti eruitur e sequenti Rescripto Exc. C. R. Commissionis Locumt. Cracov. de 13 Maji a. c. N. 11576. quod in nexu Publicationis Nostræ II. a. c. sub N. 4048 ex A. 1863 pro notitia et directione hisce communicatur:

„Laut Ministerial-Erlasses vom 22. November 1863 Z. 8356 St. M. I. wurde dem Minoriten Ordens Guardian Hironimus **Van Reeth** aus Brüssel die Bewilligung ertheilt, mittelst hiezu beglaubigten Personen während der Dauer von sechs Monaten eine Sammlung milder Beiträge zu Gunsten des Baues einer neuen Kirche und eines Klosters der Minoriten in Brüssel vornehmen zu dürfen.

Laut eines Berichtes des mährischen Statthalterei Präsidiums an das h. Staats-Ministerium hat sich der angeblich zu dieser Sammlung autorisirte Minoritenfrater **Ivo** in Znaim in sehr brusquer und unangemessener Weise benommen, insbesondere erklärt, daß er Beträge unter 1 fl. welche er aber trotzdem behielt, nicht in das Sammlungs-Verzeichniß aufnehmen könne.

Unter Beziehung auf die hierstellige Intimation vom 25. Novb. 1863 Z. 28698, und in Folge neuerlichen hohen Staatsministerial-Erlasses vom 25. Aprill. J. Z. 2300 St. M. I. werden die polit. Behörden und die hochwürdigen Ordinariate auf das allfällige Erscheinen dieses Minoritenfraters, wenn auch inzwischen bereits der für diese Sammlungen bewilligte Zeitraum verstrichen ist, mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß demselben im Falle seines Erscheines die ihu zur Vornahme der Sammlungen autorisirende Urkunde jedenfalls abzunehmen, und nach Umständen gegen ihn die weitere entsprechende Amtshandlung einzuleiten ist."

Tarnoviæ 18. Maji 1864.

L. 1692.

Consignatio Capitalium ac prænotatio censuum perceptionis conservanda ac intertenenda. &c.

Ex occasione plurium casuum funestorum præprimis post obitum nonnullorum Presbyterorum aut exorta de rita censuum exsolutione et ad quale tempus.. lite.. Consistorium hujas Notificatione de 9. Feb. 1828 N. $\frac{289}{178}$ ediderat Provocationem ad Ven. Clerum Curatum pro confectione Consignationis Capitalium Ecclesiæ penes privatos elocatorum juxta formular adjectum, nec non pro sedula censuum exinde perceptionis.. adnotatione.. item pro faciendis gressibus ad debitores, *scriptotenus* atq. demum ad C. R. Instantiam competentem... casu renitentiæ. Eadem cura Notific. IV. A. 1833 N. 2262. ac serius... commendata fuerat. Insuper Perillustr. Decani Notif. d. 11. Nov. 1833 N. $\frac{2767}{2228}$ &. &. obstringebantur ad strictam earum revisionem &c.

His non obstantibus sæpe accidunt casus, ut defectus Consignationis ejusmodi detegatur, quando recte ad fulciendum processum quoad restantes quæst. census e tempore hujus alteriusve Antecessaris.. notitia exigitur officiosa super intergressa solutione. Si causa ob defectum prænotationis demandatæ &c. cadit, et Capitale pro Ecclesia expungitur, nonne responsabilitas Curato et Decano respectivo imposita trahit post se indemnisationem Capitalis.. cui nefors Missæ aliæque inhæreant obligationes?!

Iterum atque iterum conscientiam oneramus respectivorum, ut Consignationem toties

demandatam et inculcatam tantopereque necessariam... interteneant; completam jam inter Ecclesiæ documenta conservent, sub Visitatione Decanali et Episcopali pro revisione producant, census a Privatis quotannis exigant, casu dilationis urgeant aut ad C. R. Instantias gressus officiosos instituant. *Qui hanc regulam secuti fuerint, pax super illos.* Gal. VI. 16.

Tarnoviæ 30. Maji 1864.

L. 1641.

Adursio quoad celerem expeditionem quorumdam restantium negotiorum.

Nonnulli P. T. Decani restant cum relationibus variis, quarum eliberatio *per Currendas* erat demandata.

A) Intuitu personarum quærendarum: *Obrał Evæ* relate ad Cur. 12 et 17 ex a. 1861. ac Cur. I. ex a. 1862. *Drąg Salomeæ* relate ad Cur. 13 ex a. 1862. *Opocka Mariannæ* relate ad Cur. 13 ex a. 1862. *Turek Salomeæ* relate ad Cur. 16 ex a. 1863. *Krakowska Mariannæ* relate ad Cur. 18 ex a. 1860 et 1863. *Szczerba Valentini* relate ad Cur. I ex a. 1864. *Marcoin Conradi* relate ad Cur. 2 ex a. 1864.

B) Intuitu pecuniarum. Currendæ scholari VIII ex a. 1863 N. 1653 annexa erant quædam exemplaria opusculi Dr. Chełmecki sub titulo: „O sposobie czytania"; Currendæ IX ex anno 1863 aunexa erat I. imago B. Virginis Mariæ immaculate conceptæ in favorem *Sororum Providentiæ* Leopoli; Currendæ XII ex a. 1863 annexum erat unum exemplar perutilis operis Dr. Hayzman *sub titulo*: „Najnowsze prawa"

Denique communicata erant cuilibet Officio decanali exemplaria Concionum *sic dictarum* possionalium.

Qui Perillustres Decani cum relationibus superius specificatis hucusque restant, tenore præsentium provocantur, quatenus absque novis adursionibus, desuper ad Consistorium referant.

Penes hanc occasionem pro futura strictissima directione notificamus, ut Perillustria Officia decanalia superius memorata, sicuti etiam alia subsecutura negotia, semper seorsiva pro quolibet negotio relatione eliberare non graventur.

E. C. E. T. 23. Maji 1864.

1622.

Doniesienie na Ręce nasze o chłopcach ciemnych od 10 do 15 lat w przeciągu Czerw. b. r. poleca się.

Otrzymaliśmy Odezwę od Sz. Dyrekcyi Zakładu dla ciemnych we Lwowie pod dniem 13. Maja r. b. L. 11. w téj sprawie, która tak opiewa:

„Istniejący od lat trzynastu we Lwowie Zakład dla ciemnych, nie zawsze mieści w sobie taką liczbę wychowańców, jakaby w nim bezpłatnie utrzymaną być mogła.

Niewiadomość lub nieporadność rodziców i opiekunów są najczęściej przyczyną, że

zgłoszenia o przyjęcie do Zakładu bywają nie liczne, niekiedy zaś naganna chęć wyzyskiwania publicznego miłosierdzia, które ciemnym na odpustach i jarmarkach publiczne drogi zalegającym, chętnie i obficie jałmużny użyczać zwykło, wstrzymuje rodziców i opiekunów zwłaszcza ze stanu wieśniaczego od korzystania z nastręczającej się możności umieszczenia swych ciemnych chłopców w Zakładzie, w którymby religijnie, moralnie a nawet i umysłowo wykształcić się, a nadto odebrawszy także naukę robót ręcznych i rzemieślniczych, na przyzwoite utrzymanie potem sami sobie zapracować mogli.

Gdy ogłaszanie konkursów na opróżnione w Zakładzie miejsca okazało się niewystarczającém, Dyrekcya chcąc tym, których szlachetny fundator szczególnie miał na względzie, to jest niezamożnym ułatwić sposobność korzystania z jego dobroczynnych zamiarów, już powtórnie a mianowicie 5. Października 1850 L. 76 i 28 Czerwca 1853 L. 49 udawała się do Najprzewielebniejszego Konsystorza z prośbą o łaskawą pomoc i pośrednictwo Duchowieństwa, gdy atoli i tą drogą nieosiągnięto pomyślniejszych rezultatów, niepozostaje Dyrekcyi nic innego, jak samej wywiadywać się o chłopcach kalectwem ślepoty dotkniętych, aby pojedynczo i szczegółowo mogła zachęcić ich rodziców i opiekunów do korzystania z tak znakomitego dobrodziejstwa.

Środek ten choć więcej skuteczności obiecujący nie da się jednak przeprowadzić bez łaskawego współudziału właściwych księży Plebanów, którzy sami tylko mają dokładną wiadomość o ciemnych w obrębie swych parafii znajdujących się, a wskazaniem Dyrekcyi zdolnych kandydatów nie tylko znacznie ułatwiliby jej zadanie, ale też prawdziwą przysługę wyrządziliby ubogim ciemnym.

Tym celem przeto Dyrekcya ośmiela się prosić uprzejmie Najprzewielebniejszy Konsystorz o zawezwanie Szanownego Duchowieństwa, aby ci księża Plebani, w których parafii znajdują się ciemni chłopcy, posiadający własności poniżej wyszczególnione, raczyli uwiadomić Dyrekcyą *o ich imieniu i nazwisku, wieku i miejscu zamieszkania*, a w danym razie *światłą swą radą i wydaniem potrzebnych dokumentów* jako to: *metryki chrztu i świadectwa ubostwa* zechcieli ułatwić przyjęcie takowego kandydata do Zakładu.

Dokumentem fundacyi następujące własności są przepisane: 1) Ślepota nie do *wyleczenia.* 2) Wiek niemniej jak 10 a nie więcej jak 15 lat. 3) Ubostwo. 4) Religia *katolicka.* 5) Kandydat ma być *rodem* z *Galicyi* lub *Bukowiny*, i 6) prócz kalectwa ślepoty zupełnie *zdrowym*, a oraz 7) mieć *ospę* szczepioną, lub wykazać się, że *przebył* ospę naturalną.

Na podstawie szczegółowych od Wielebnych księży Plebanów spodziewanych doniesień, będzie mogła Dyrekcya zasięgać bliższych informacyi o kandydatach, w miarę możności umieszczać ich w Zakładzie.

W końcu dodaje się jeszcze uwaga, że tylko chłopcy przyjmowani być mogą, dla

pomieszczenia bowiem dziewcząt, dotąd Dyrekcya niebyła w stanie poczynić odpowiednich urządzeń.

Od Dyrekcyi galicyjskiego zakładu dla ciemnych.“

Uprzejmość wezwania i ważność sprawy będzie bodźcem dostatecznym do wywiadywania się o takich nieszczęśliwych i przedłożenia sprawozdania na ręce Nasze... z każdego Dekanatu... w miesiącu Czerwcu r. b. Tarnów 29. Maja 1864.

L. 1643.

Consotiatio S. Bonifacii 10 exemplaria operis periodici: Bonifacius Blatt N. 2. et 3. imittit.

Quoniam exemplaria hæc varias Consotiationis hujus in Germania progressus exhibent, gratum erit P. T. Contribuentibus eleemosynam rescire de eis — idcirco ad 20 Decanatus, qui obulos in rem hujus Instituti piissimi conferunt, per unum ./· relate ad N. C. 548 in Cur. III. a. c. emittimus, excitaturi ulteriorem hujuscemodi zelum...

Tarnoviæ 30. Maji 1864.

N. 573. 586. 631. 677. 734. 831.+833. 948. 1032. 1082. 1107.+1111.

III. Wykaz składek na cele pobożne.

Ciąg dalszy do kur. IV.

I) Z *Biały* na Missye w Ameryce, Afryce, w Palestynie, w Turcyi i ś. DziecińJezu po 2 złr. razem 10 złr.

II) z Dek. *Żywiec.* na *Oświęcim* 20 złr. mianowicie z *Cięciny*, *Rajczy*, *Szczyrku* i *Wilkowic* po 1 złr. z *Łodygowic* i *Żywca* po 2 złr. 50 kr. z *Rychwałdu* 3 złr. 5 kr. a z *Lipowy* 7złr. 5 kr.

III) Z Parafii *Tarnow.* 79 złr. 20 kr. w której sumie znajduje się kwota 48 złr. 80 kr. na Missye, 5 złr. 20 kr. na pogorzelców dodatkowo, a to na *Wiśnicz* i *Brzesko* po 1 złr. 10 kr. a na *Oświęcim* 3 złr. 20 kr. od Duchowieństwa a reszta 25 złr. od Parafian na Missye, które to kwoty 48 złr. 80 kr. i 25 złr. na Missye podzielone zostały po 14 złr. 76 kr. na *Amerykańskie*, *Afrykańskie*, *Jerozolimskie*, *Wschodu*, i *na ś. Dziecińżstwo Jezu.*

IV) Z Dek. *Pilźnien.* 14 złr. 90 kr. na Missye w Ameryce; 14 złr. 70 kr. na owe w Afryce, a 14 złr. 10 kr. naJerozolim. na które z *Pilzna*, *Łęk*, *Lubczy*, *Szynwałdu*, *i Lisiéjgóry* po 3 złr. od X. *Zięciowskiego* Wik. w Pilź. z *Jastrzębi* i X. Mac. Figwera Wik· *Straszęcina* po 90 kr. od JX. Plebana *Straszęcińskiego* i X. Skobla Wik. *Skrzyszów* po 1 złr. z *Zwiernika*, *Zalasowy*, *Skrzyszowa*, *Pogorskiéj Woli*, od XX. *Lepiarza* i *Łazarskiego* jako Wik. Lisiagór. po 1 złr. 50 kr. na końcu z *Łękawicy* 15 złr.

V) Z Dek. *Dobczyc.* 57 złr. 40 kr. na rzecz ś. Dzieciństwa Jezu, a to z *Tarnawy* i *Wiśniowy* po 1 złr. z *Drogini*, *Gruszowa* i *Łapanowa* po 2 złr. z *Dziekanowic* 4 złr. 40½ kr. z *Raciechowic* 5 złr. 10 kr. z *Trzemeśni* 5 złr. 24 kr. z *Sieprawia* 7 złr. 79½ kr. z *Dobczyc* 12 złr. 61 kr. z *Zakliczyna* 14 złr. 25 kr.

VI) Z Dek. *Bocheń.* A) na pogorzelców wsi Hurko 2 złr. 80 kr. jako to: od XX. PP. *Marolda, Górki i Ondraszka* po 50 kr. od XX. PP. *Dybczaka*, *Danka* i *Wałęgi* po 20 kr. od X. *Przybyły* 25 kr. od ś. p. JX. Mroczkiewicza 55 kr. B) Na Stowarzyszenie ś. *Bonifacego* 4 złr. 30 kr. od JXP. *Marolda* i *Mroczkiewicza* po 1 złr. od JXX. *Dybczaka* i *Danka* po 20 kr. od JXP. Wałęgi 25 kr. od JX. Przybyły 30 kr. a od JXP. *Migdała* 35 kr.

VII) Z Dek. *Brzeskiego* na Stowarzyszenie Ś. *Bonifacego* 2 złr. 30 kr. od JXX. Dekanalnych po 10, 15, 25 i 50 kr.

VIII) Z Dek. *Pilźnin.* na ś. Dzieciństwo Jezu i na Stowarzyszenie ś. Bonifacego po 8 złr. 10 kr. a to od XX. Wikaryuszów w *Pilźnie*, *Pogorskiéj Woli*, w *Lisiéjgórze* od 2 wyżéj wspomnionych i w *Straszęcinie* tudzież od JXXPP. w *Zwierniku*, *Zalasowéj* i *Straszęcinie* po 25 kr. od JXP. w *Jastrząbki* 30 kr. od JXXPP. w *Lubczy*, *Łękawicy* i *Skrzyszowie* po 50 kr. od JXXPP. w *Pilźnie*, *Łękach*, *Szynwałdzie* i *Lisiéjgórze* po 1 złr. na każdą Missyą.

IX) Z Dek. *Wielickiego* 22 złr. 20 kr. na 4 Missye w *Ameryce*, *Afryce*, *Palestynie*, *w Chinach* na ś. Dzieciństwo Jezu po 5 złr. 55 kr. na co wpłynęło z *Podgórza* 11 złr. z *Niepołomic* 2 złr. 50 kr. z *Zabierzowa* 1 złr. z *Bieżanowa* i *Wróblowic* po 1 złr. 20 kr. z *Gdowa* 1 złr. 25 kr. od reszty Dobrodziejów po 25, 30, 50, 55, 60, 80 kr.

X) Z Dek. *Bocheń.* A) na ś. Dzieciństwo Jezu 7 złr. od JXXPP. w *Krzyżanowicach*, *Rzezawie*, *Trzciany* i *Chełmu* po 1 złr. z *Pogwizdowa* 70 kr. *Rzegociny* 60 kr. z *Brzeźnicy* 55 kr. z *Królowki* 50 złr. z Łapczycy 20 kr. od X. *Przybyły* 40 kr. B) na *pogorzelców Jelny* 4 złr. od 10 XX. Kondekanalnych po 20, 30, 40, 50, 65 i 95 kr.

O Wy wszyscy, którzy datkami roszerzacie Królestwo Boże na téj ziemi, miejcie otwarte podwoje do Królestwa wieczno trwałego, niebieskiego!

Tarnów 7. kwietnia 1864.

Mutationes inter Ven. Clerum a I Martii usque ad ultimam Aprilis 1864.

1. Martii. 1864. N. 731. R. Roman. **Wiesiołowski** coop. Cerekiev. constituitur Admin. in Krzywaczka vacans per reductionem ad statum deficientium A. R. Adalberti **Rutkowski.**

12 dtto N. 909. R. Franc **Karakulski** coop. Bialensis transfertur qua talis ad Radziechowy.

12 Martii a. c.N. 909. R. Georgius **Dyczek** Coop. in Radziechow. ad Biała.
23 dtto N. 1013. R. Stanisl. **Mizerski** Præfectus Seminarii institutus pro Borowa.
dtto R. Stanisl. **Gancarz** Admin. in Borowa transfertur qua coop. ad Czermin.
dtto N. 1014. R. Mathias **Figwer** coop. Straszęcin. ad Lisiagóra.
dtto R. Laur. **Łazarski** e Lisiagóra ad Straszęcin.
30 dtto N. 1041. R. Michaël. **Harbut** coop. in Milówka qua talis ad Starawieś.
20 Aprilis 1864 N. 1305. A. R. Marcellus **Krzeczowski** parochus in Pstrągowa institutus pro Międzybrodzie ad Lipnik.
dtto R. Casimirus **Lepiarz** coop. Lisiagór. constitutus Admin. in Pstrągowa.
dtto R. Andreas **Kulig** Admin. in Międzybrodzie transfertur qua coop. ad Żywiec
21 dtto N. 1311. R. Adalbertus **Guzik** coop. in Chełm constitutus Admin. ibidem post obitum p. m. Stan. Mroczkiewicz Decani Bochniensis parochi Chełmensis.
26 dtto N. 1354 R. Georgius **Glatz** coop. in Rzegocina factus Adm. ibidem post mortem parochi p. m. Gaspari **Górka.**
dtto N. 1356. R. Jacobus **Matura** coop. Żywiecensis transfertur ad Cerekiew.
29 dtto N. 1377. R. Michaël **Szott** Catecheta scholarum normalium et subrealium in Wadowice institutus pro Krościenko.
dtto R. Jacobus **Przybyś** Admin in Krościenko transfertur qua coop. ad Mszana.

E Consistorio Episcopali,

Tarnoviae die 31. Maji 1864.

Josephus Alojsius,

Episcopus Tarnoviensis.

JOANNES FIGWER, Cancellarius prov.

Tarnoviae & Jasło. Typis Anastasii Rusinowski, 1864.